

Sitzung vom Mittwoch / Séance du mercredi 25.06.2025 – Rathaus / Mairie

Anwesend / Présents: Joe Nilles, Daniel Scharff (10-15) , Marc Wintersdorf, Raoul Scholtes, Jean Schoos, Ben Streff, Anne Muller, Simone Schmitt;

Entschuldigt abwesend / Absence excusée: Daniel Scharff (1-9), Guy Adehm;

Gemeindesekretär / Secrétaire communal: Claude Oé

Attaché au secrétariat / im Sekretariat: Patrice Mack

Ingénieur diplômé / Diplomingénieur: David Schuster (5-15)

Présidente du comité d'école / Schulpräsidentin: Cathy Zehren (2-3)

Sitzungsbeginn / Début de la séance : 16h00

Zuhörer / Auditeurs: 1;

Presse: ./.

(D)

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation 2025/2026 der UGDA-Musikschule.

Die provisorische Schulorganisation der UGDA-Musikschule für das Schuljahr 2025/2026 wird einstimmig gutgeheißen.

An den Kursen, welche unter der Leitung von Frau Amanda Jouck und Frau Nadine Diedenhofen stehen, nehmen voraussichtlich 10 Schüler teil (7 Klarinettenschüler und 3 Saxophonschüler) mit insgesamt 315 Kursminuten. Hinzu kommt ein Kollektivkursus von 60 Minuten für 8 Schüler des Jugendorchesters der Harmonie Berdorf unter der Leitung von Frau Nadine Diedenhofen. Also insgesamt 375 Kursminuten.

Die diesbezüglichen Kosten für das Jahr 2025/2026 belaufen sich voraussichtlich auf 43.203,31 € mit einem jährlichen Stundentarif von 6.912,53 €.

2. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation der Berdorfer Grundschule für das Schuljahr 2025/2026.

Die provisorische Schulorganisation der Grundschule Berdorf für das Schuljahr 2024/2025 wird einstimmig gutgeheißen. Der Stundenplan bleibt so bestehen wie im aktuellen Schuljahr.

Das vom Ministerium berechnete Kontingent weist der Berdorfer Grundschule 378 Stunden zu welche auf die einzelnen Klassen verteilt werden müssen:

Zyklus 1: 1 Klasse der Vorschule (16 Einschreibungen von 18 betroffenen Kindern) und 2 Klassen der Spielschule mit 38 Schülern, Zyklus 2: 2 Klassen (29 Schüler), Zyklus 3: 2 Klassen (30 Schüler), Zyklus 4: 3 Klassen (45 Schüler)

Im Total 10 Klassen mit 156 Schülern. Schlussendlich bleibt nur ein Poste zu 15 Stunden zu besetzen.

Die Aktivitäten der LASEP, welche im letzten Schuljahr in den Zyklen 2 bis organisiert wurden, werden auf das 1. Zyklus-Grundschule ausgeweitet.

4. Genehmigung der PEP (Plan d'Encadrement Périscolaire) 2025/2026

Im gleichen Atemzug genehmigt der Gemeinderat einstimmig den PEP 2025/2026. Dieser Plan stellt eine globale Übersicht des Schul- und Betreuungsangebotes außerhalb der Schulstunden dar und regelt die Zusammenarbeit zwischen Betreuungsstruktur und Schule hinsichtlich der Überwachung der Schüler vor und nach dem Unterricht.

Der Plan wurde lediglich durch die Aktivitäten der LASEP für die Zyklen 1 bis 4 ergänzt.

5. Genehmigung einer Änderung des Taxenreglements betreffend die Vermietung von Material und die Bereitstellung von Personal des technischen Dienstes gemäß Gutachten des Innenministeriums

Dieses Reglement wurde bereits in der Sitzung vom 22. Mai 2025 erneuert.

Auf Grundlage der luxemburgischen Rechtsprechung, die besagt, dass „weder der Bürgermeister noch der Schöffenrat befugt sind, Ausnahmen von gemeindeeigenen Reglementen zu gewähren, ohne dass ein Gemeindereglement die Bedingungen oder Parameter festlegt, innerhalb derer solche Ausnahmen gemacht werden dürfen“, wurde §3 des Artikels 1 gestrichen und durch eine genauere Bestimmung über die Verwaltung der Anfragen zur Vermietung von Material und zur Bereitstellung des technischen Dienstes ersetzt.

Diese Anpassung wurde einstimmig genehmigt.

6. Genehmigung des Mietvertrags mit der Stiftung für den Zugang zu Wohnraum (AIS) für die neuen bezahlbaren Wohnungen in Bollendorf-Pont.

Dieser Mietvertrag im Sinne des Gesetzes vom 7. August 2023 über bezahlbaren Wohnraum legt die

Mietbedingungen zwischen der AIS und der Gemeinde Berdorf für zwei bezahlbare Wohnungen im Gebäude der ehemaligen Schule in Bollendorf-Pont fest.

Gemäß dem genannten Gesetz ist die Miete für den Bauträger (die Gemeinde) auf eine Betriebskostenpauschale beschränkt, die auf 150 € pro Monat und pro Wohnung festgelegt ist. Die AIS übernimmt die Vermietung und die Betreuung der Mieter und erhält den restlichen Mietbetrag, der auf Basis sozialer Kriterien gemäß der geltenden Gesetzgebung festgelegt wird.

7. Genehmigung zweier Pächterträge mit Herrn und Frau Hemmer-Humbert aus Berdorf

Herr und Frau Hemmer-Humbert aus Berdorf suchten vor Kurzem zusätzliche Grundstücke um ihre Schafe weiden zu lassen. Die Gemeinde nutzte diese Gelegenheit um zwei gehörende Grundstücke, die seit dem Erwerb brachlagen, zu diesem Zweck zu vermieten.

- Ein Grundstück von 21,60 Ar an der Stelle „Auf der Houscht“, Kataster der Gemeinde Berdorf, Sektion C „des Bois et fermes“, Nummer 464/1144
- Ein Grundstück von 23,50 Ar am Ort „Ober dem Brill“ (hinter dem Gebäude „Al Molkerei“), Kataster der Gemeinde Berdorf, Sektion B aus Berdorf, die Nummern 133 und 105/4268.

Durch diese Verpachtung muss sich die Gemeinde nicht mehr um die Instandhaltung dieser Grundstücke kümmern. Die Mietverträge mit einem Mietpreis von 1,00 € pro Jahr werden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

8. Genehmigung der Schlussabrechnung zu den Arbeiten zur Erneuerung der Wasserleitungen zu den Höfen „Schläiterhaff“ und „Hongeschhaff“

Im Rahmen der Infrastrukturarbeiten für die Ortschaft Kalkesbach wurden auch die Trinkwasserleitungen zu den Höfen Schleiterhof und Hungershof erneuert. Nach einem vom Gemeinderat 31.01.2024 genehmigten Kostenvoranschlag von 100.000 € konnte die Endabrechnung der Arbeiten mit einem Kostenpunkt von 53.915,88 € abgeschlossen werden und wurde von den Räten einstimmig angenommen.

9. Genehmigung einer Schlussabrechnung zur Errichtung von zwei Fahrradreparaturstationen in Berdorf und Bollendorf-Pont

Wie im Haushalt 2024 geplant, wurden zwei Fahrradreparaturstationen installiert, eine in der Nähe des neuen Parkplatzes in der Straße „Gruuswiss“ in Bollendorf-Pont, die andere beim Freizeitzentrum „Maartbesch“. Diese Investition konnte mit einem Endaufwand von 5.833,78 € abgeschlossen werden

Schöffe Daniel Scharff tritt der Sitzung bei ab dem nächsten Sitzungspunkt

10. Friedhofskonzessionen

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig zwei Konzessionen für Bestattungsstellen auf dem Waldfriedhof „Laangebësch“:

- Eine Konzession für einen zwei Plätze für eine Dauer von 30 Jahren für Frau Zaleski Gabriela Helena aus Echternach anlässlich des Ablebens ihres Partners Zaleski Henryk aus Echternach.
- Eine Konzession für zwei Plätze für eine Dauer von 30 Jahren für Frau Christianne Van Gestal aus Osweiler anlässlich des Ablebens ihres Ehemannes Alfred Weidert aus Osweiler.

11. Annahme des Rücktritts eines Mitgliedes aus der Resilienzkommission

Der Gemeinderat akzeptiert einstimmig den Rücktritt von Herrn Sam Kretz aus der Resilienzkommission, dies anlässlich seines Wohnortwechsels in eine andere Gemeinde.

12. Außerordentlicher Zuschuss für den regionale Vereinigung OJE (Jugendorchester des Ostens)

Die Räte gewähren einstimmig einen außerordentlichen Zuschuss von 700 € für die Ausgabe 2025 des OJE-Workshops. Das Organisationskomitee lädt die Räte zudem zum Abschlusskonzert ein, das am 5. September 2025 um 20 Uhr im Kulturzentrum „Gaston Stein“ in Junglinster stattfinden wird.

13. Genehmigung der Konvention 2025 mit dem Club Aktiv Plus „An der Loupescht“

Diese Konvention legt die Bedingungen der Zusammenarbeit zwischen dem Verein „Doheem versuergt“, dem luxemburgischen Staat und den Mitgliedsgemeinden des Club Aktiv Plus „An der Loupescht“ bzw. die finanzielle Beteiligung des Staates fest. Die Gemeinden beteiligen sich finanziell am Leistungsdefizit nach dem im Haushaltsplan 2025 festgelegten Verteilungsschlüssel (16.448,56 € für Berdorf).

14. Grundsatzentscheidung zur interkommunalen Zusammenarbeit im Rahmen eines bürgernahen Ordnungshüter-Dienstes

a. Grundsatzentscheidung zur Teilnahme an einer interkommunalen Zusammenarbeit zwecks Einrichtung eines lokalen Dienstes unter Einsatz von Ordnungshütern.

Am 7. Juli 2024 sowie am 15. Mai 2025 organisierte die Gemeinde Waldbilling interkommunale Treffen, zu denen

mehrere umliegende Gemeinden eingeladen waren. Ziel dieser Treffen war die Vorstellung eines Projekts für einen interkommunalen bürgernahen Dienstes von Ordnungshütern.

Während der letzten Sitzung stellte Herr Steve Hatto, Gemeindeverwalter und Präsident der ASAM (Association des Agents Municipaux, angeschlossen an die FGFC), die wesentlichen Aufgaben der Ordnungshüter vor und teilte Erfahrungsberichte von Gemeinden, die bereits einen solchen interkommunalen Dienst eingerichtet haben. In diesem Zusammenhang sprach er auch über die organisatorischen und finanziellen Aspekte eines solchen Dienstes.

Dieses erste Treffen diente vor allem dazu, das Interesse der teilnehmenden Gemeinden auszuloten und einen ersten Austausch über eine mögliche interkommunale Zusammenarbeit anzustoßen.

Ein weiteres Treffen ist für den 7. Juli 2025 geplant, um den teilnehmenden Gemeinden die Möglichkeit zu geben, sich über das Interesse und die Machbarkeit eines solchen interkommunalen Dienstes zu beraten.

Der Schöffenrat ersucht den Gemeinderat um Stellungnahme zu einer möglichen Teilnahme an diesem Projekt, wobei darauf hingewiesen wird, dass noch viele Fragen zu klären sind und eine Zusammenarbeit selbstverständlich auf einer Konvention beruhen wird, die dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt wird.

Nach eingehender Diskussion sprechen sich die Gemeinderäte einstimmig für eine Fortführung der Verhandlungen im Rahmen einer solchen interkommunalen Zusammenarbeit aus.

b. Grundsatzentscheidung zur Übernahme der Führungsrolle im Rahmen des Projekts der interkommunalen Zusammenarbeit

Während des oben erwähnten ersten Treffens wurde die Frage der Ernennung einer federführenden Gemeinde im Falle der Schaffung eines solchen interkommunalen Dienstes aufgeworfen.

Es wurde erörtert, dass diese Gemeinde die Einstellung der Ordnungshüter übernehmen, die notwendigen Büros sowie Arbeitsmittel, einschließlich Dienstfahrzeugen, bereitstellen würde. Diese Leistungen würden anschließend gemäß den in der Kooperationsvereinbarung festgelegten Modalitäten an die anderen teilnehmenden Gemeinden weiterverrechnet.

Die Gemeinderäte sind damit einverstanden, dass sich unsere Gemeinde für die Übernahme der Führungsrolle (Chef de file) im Rahmen dieses interkommunalen Projekts bewirbt.

15a. Aktuelle Informationen des Bürgermeisters und der Schöffen an die Gemeinderäte

- Als Antwort auf eine der letzten Sitzung von den Räte Simone Schmitt und Guy Aehm gestellte Frage teilt der Bürgermeister mit, dass der technische Dienst der Gemeindeverwaltung derzeit eine Bestandsaufnahme der Verkehrsschilder sowie ihres Zustands durchführt, um gegebenenfalls diese zu ersetzen.
- Als Antwort auf die Frage von Rat Jean Schoos bezüglich der Rettungspunkte für den CGDIS informiert der Bürgermeister den Gemeinderat darüber, dass die Umsetzung dieses Projekts durch die ANF erfolgt. Die Gemeinde Berdorf wird dabei prioritär behandelt, da die relativ hohe Zahl an Unfällen auf dem Wanderwegenetz und insbesondere zwischen den Felsen die Einrichtung eines solchen Systems notwendig macht. Die Inbetriebnahme ist für die Touristensaison 2026 vorgesehen.
- Bezüglich der Anfrage von Rat Ben Streff zur Erweiterung des Klettergebiets teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass der Schöffenrat grundsätzlich kein Interesse an einer größeren Erweiterung des Klettergebiets hat.

Der Schöffenrat bevorzugt die Verlagerung neuer Kletterstandorte in andere Gemeinden. Die FLERA hat vier Standorte auf unserem Gemeindegebiet vorgeschlagen, von denen jedoch drei von der ANF aus naturschutzrechtlichen Gründen als nicht akzeptabel eingestuft wurden. Der 4. Standort, das Zentrum „Maartbësch“ ist stark von Touristen frequentiert, sodass es hier zu häufigen Konflikten zwischen Kletterern und Wanderern kommen könnte.

- Die Murrelbahn (Kugelbahn) wird noch vor dem Sommer im Zentrum Maartbësch installiert. Langfristig ist geplant, eine solche Bahn in Richtung eines weniger frequentierten Wanderwegs zu installieren. Ziel ist es, die Besucherströme besser zu verteilen, um die Gebiete rundum den Maartbësch, Wanterbaach und Umgebung zu entlasten. Diese Maßnahmen bestätigen ebenfalls die Ablehnung einer Erweiterung der Kletterinfrastruktur in Berdorf. Auf regionaler Ebene bevorzugt das Schöffenrat die Lösung, weniger touristisch stark belastete Gemeinden mit Murrelbnen auszustatten.
- Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über den Beginn der Arbeiten zur Installation der öffentlichen Toiletten auf dem „Duerfplatz“. Die Fertigstellung ist vor den Sommerferien vorgesehen. Nach Rücksprache mit den umliegenden Hotels begrüßen diese die Initiative ausdrücklich, da die neue öffentliche Toilette die Belastung ihrer eigenen sanitären Anlagen verringern wird.
- Der Gemeinderat wird anschließend über die Installation von LED-Leuchten in der Straße „Um Millewee“ und der „Rue Beronis Villa“ informiert. Weitere Straßen werden noch in diesem Jahr mit LED ausgestattet, je nach verfügbarer Budgetlage („Michel Muller“, „Jos Keup“, „Raymond Petit“, „An der Sank“). Für die restlichen Straßen ist ein Kredit für das kommende Jahr vorgesehen.

- Der Bürgermeister teilt mit, dass der technische Dienst derzeit stark auf mehreren Arbeitsgebieten beansprucht wird: Rasenmähen, Sommerbepflanzung, Organisation von Einweihungen, Unterstützung bei Großveranstaltungen wie dem Berdorfer Laf, der Marche Gourmande und den Vorbereitungen für den Nationalfeiertag, sowie zahlreiche weitere Arbeiten.

Aus diesem Grund fand letzte Woche ein Treffen mit dem Team des CIGR statt, um die Arbeitsorganisation besser zu planen und die in den vergangenen Jahren mit einzelnen CIGR-Mitarbeitern aufgetretenen Probleme zu besprechen. Als Fazit wurde beschlossen, im nächsten Jahr eine zusätzliche Person zur Verstärkung der Gärtner im Regiedienst der Gemeinde einzustellen. Diese Person könnte unter Anleitung anspruchsvollere Arbeiten im Sinne des Naturpakts übernehmen. Dadurch hätte man bei den wichtigsten Arbeiten selbst die Kontrolle, während die beiden CIGR-Mitarbeiter einfachere Aufgaben (Leeren der Müllbehälter, Reinigung öffentlicher Plätze, Unkrautjäten usw.) übernehmen könnten.

- Der Bürgermeister hebt hervor, dass Herr Christian Wacker zunehmend von den Vereinen angefragt wird und Schwierigkeiten hat, alle Anfragen zeitnah zu bedienen. Deshalb zeigt sich der Schöffenrat sehr zufrieden darüber, dass Herr Jeff Eiffes **am 1. Juli 2025** das Team verstärken wird. In diesem Zusammenhang wurde im Organigramm der Gemeindeverwaltung ein autonomer Hausmeister-Dienst geschaffen.
- Bezüglich der beratenden Kommissionen der Gemeinde und der jüngsten Rücktritte hat der Schöffenrat beschlossen, einen allgemeinen Aufruf auf der Internetseite der Gemeinde zu veröffentlichen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich das ganze Jahr über ihre Kandidatur für einen Posten in einer Gemeindegemeinschaft stellen. Sollte eine Kommission vollständig besetzt sein, wird der entsprechende Aufruf angepasst. Der Bürgermeister ruft die Ratsmitglieder, die in den Kommissionen tätig sind, dazu auf, interessierte Bürger zur Bewerbung zu motivieren.
- Im Anschluss schlägt der Bürgermeister vor, direkt nach der Gemeinderatssitzung am 30. Juli 2025 eine Arbeitssitzung abzuhalten. Die Tagesordnung ist noch nicht endgültig festgelegt, jedoch wird der Schwerpunkt auf dem Projekt zur Neugestaltung der Straße „Ruetsbech“ liegen. Außerdem können die Resolution der Gemeinderäte Anne Muller und Ben Streff sowie die Vorschläge der Kommission für Klimaresilienz auf die Tagesordnung gesetzt werden.
- Abschließend informiert der Bürgermeister den Gemeinderat darüber, dass die von der Luxembourg Air Rescue zur Verfügung gestellte 360°-Kamera nächste Woche auf dem Dach des Wasserturms Aquatower installiert wird.

15b. Fragen der Gemeinderäte an den Schöffenrat

Rätin Simone Schmitt

- erkundigt sich nach der Möglichkeit, das Gras auf dem Friedhof öfter zu mähen, und spricht die Option an, Studenten für diese Arbeiten, insbesondere vor den Sommerferien (z. B. ab Juni), einzustellen.

@ Der Bürgermeister erklärt, dass eine Betreuung dieser Studenten notwendig wäre. Außerdem handle es sich bei Studenten außerhalb der luxemburgischen Schulferien eher um Universitätsstudenten, die meist Praktika oder qualifiziertere Erfahrungen suchen.

Rätin Anne Muller

- erkundigt sich nach den Arbeiten, die unten in der Straße „An der Heeschbech“ begonnen haben, und fragt, ob ein Parkverbot am oberen Teil der Straße vorgesehen ist, sobald die Arbeiten in diesem Bereich starten, angesichts der derzeitigen Parksituation durch Anwohner und CIGR-Mitarbeiter.

@ Der Bürgermeister antwortet, dass diese Baustelle bzw. die Situation genau beobachtet werden müsse. Normalerweise sei jedoch vorgesehen, je nach Baufortschritt die nötigen Maßnahmen zu ergreifen, damit der Verkehr weiterhin passieren kann.

Rat Ben Streff

- informiert den Gemeinderat darüber, dass der SYVICOL der Ansicht ist, die Rekrutierung der Lehrer für die Grundschule falle nicht in die Zuständigkeit der Gemeinden.

@ Der Bürgermeister entgegnet, dass dieser Punkt diskutabel sei, da das aktuelle System der Gemeinde ermöglicht, eine Person aus der Region einzustellen. Andererseits betont er, dass der Gemeinderat nicht immer die Leistungen der Bewerber allein aufgrund der eingereichten Unterlagen genau einschätzen könne und es nicht möglich sei, alle Bewerber zu einem Gespräch einzuladen.

- erkundigt sich nach der Möglichkeit, im Kulturzentrum „A Schmadd“ , sowohl im großen Saal als auch im Musiksaal, eine Klimaanlage zu installieren und schlägt vor, ein solches Projekt in das Budget 2026 aufzunehmen. Er merkt an, dass die Gemeinde Leudelange über ein ausgezeichnetes System verfüge, das als Referenz dienen könnte.

@ Unter Berücksichtigung des Klimawandels und des wachsenden Bedarfs an solchen Einrichtungen ist der Bürgermeister der Meinung, dass die technische Machbarkeit sowie die genauen Kosten geprüft werden sollten, um das Projekt in das Budget 2026 aufnehmen zu können. Der Gemeindesekretär ergänzt, dass beim

ursprünglichen Bau des Kulturzentrums (2003/2004) aus finanziellen Gründen bewusst auf eine Klimaanlage verzichtet wurde.

Rat Jean Schoos

- stellt fest, dass die Wiese in der Nähe der Leichenhalle besonders gut gepflegt ist. Im Gegensatz dazu wurde in den Bereichen mit Grabstätten ohne Konzession lediglich Erde und Kies aufgetragen. Dieses Vorgehen wird als inkonsequent betrachtet, zumal die Gemeinde bei Wohnhäusern eine Begrünung verlangt. Außerdem fördert der Kies das Wachstum von Unkraut, was einen ungepflegten Eindruck hinterlässt. Er schlägt vor, den Kies zu entfernen und gemeinsam mit den Gärtnern eine vorübergehende, aber gepflegte Lösung zu erarbeiten, etwa eine Rasenfläche oder eine Blumenwiese, die pflegeleicht ist und optisch ansprechend wirkt, bis die Gräber durch eine neue Konzession wieder belegt werden.

Zudem weist er darauf hin, dass an der Stelle, wo die Gebeine vom ehemaligen Friedhof im Dorfzentrum in einem Gemeinschaftsgrab beigesetzt wurden, der Buchsbaumzünsler den Ort stark geschädigt hat, was das Erscheinungsbild stark beeinträchtigt.

@ Der Bürgermeister antwortet, dass gemeinsam mit dem technischen Dienst und den Gärtnern eine Ortsbesichtigung erfolgen wird, um eine nachhaltige, pflegeleichte und ästhetische Begrünungslösung zu finden.

- hat festgestellt, dass die öffentliche Toilette „op Kasselt“ wieder funktionstüchtig ist. Er schlägt daher vor, in der Nähe der Grillstelle ein Hinweisschild aufzustellen, das auf die Toilette in 50 m Entfernung hinweist.

® Das Schöffengericht erklärt, dass im Zusammenhang mit dieser öffentlichen Toilette noch verschiedene Punkte mit dem ORT (Office Régional du Tourisme) zu klären sind, insbesondere hinsichtlich der Reinigung. Sobald diese Fragen geklärt sind, kann ein Schild „WC 50 m“ angebracht werden.

Der Standort der Toilette wird jedoch als sehr passend angesehen, da eine hohe Besucherfrequenz festgestellt wurde.

Rat Raoul Scholtes

- erkundigt sich nach den Bestimmungen der Friedhofsordnung in Bezug auf Bepflanzungen. Er weist darauf hin, dass bei manchen Konzessionen Pflanzen gesetzt wurden, deren Wurzeln und Äste über die zugewiesenen Grabflächen hinauswachsen.

@ Der Gemeindesekretär zitiert hierzu Artikel 58 der genannten Friedhofsordnung:

„Alle Bepflanzungen müssen innerhalb der für die Grabstätten vorgesehenen Flächen erfolgen. Sie dürfen keinesfalls durch das Wachstum der Sträucher auf benachbarte Gräber oder Wege übergreifen. Sie müssen so angelegt werden, dass sie die Überwachung oder den Durchgang nicht behindern. Bepflanzungen, die als störend oder schlecht gepflegt erkannt werden, werden nach vorheriger Verwarnung der betreffenden Eigentümer von der Gemeindeverwaltung zurückgeschnitten oder entfernt.“

® Der Bürgermeister ergänzt, dass die nicht regelkonformen Fälle geprüft und die betroffenen Konzessionäre gegebenenfalls kontaktiert werden, damit sie die notwendigen Maßnahmen ergreifen.

Sitzungsende gegen 17:51 Uhr.

(F)

Séance publique

1. Approbation de l'organisation scolaire provisoire de l'école de musique organisée par l'UGDA pour l'année scolaire 2025/2026

L'organisation provisoire de l'école de musique prévue par l'UGDA pour l'année 2025/2026 est adoptée à l'unanimité des voix. Ce sont au total 10 élèves qui suivront les 315 minutes de cours tenus sous la direction de Madame Amanda Jouck et Madame Nadine Diedenhofen (7 élèves inscrits au cours de clarinette, 3 élèves au cours de saxophone). S'y ajoute un cours collectif de 60 minutes pour l'orchestre des Jeunes de l'Harmonie de Berdorf avec 8 élèves sous la direction de Madame Nadine Diedenhofen, donc au total 375 minutes.

Le coût par heure de cours s'élève pour l'année scolaire 2025/2026 à 6.912,53 EUR avec un total pour la commune de Berdorf de 43.203,31 EUR.

2. Approbation de l'organisation scolaire provisoire de l'enseignement fondamentale 2025/2026

L'organisation scolaire provisoire de l'école primaire de Berdorf pour l'année 2025/2026 est adoptée à l'unanimité des voix. L'horaire scolaire ne sera pas changé.

Selon le contingent accordé par le ministère à notre école fondamentale, 378 heures sont à répartir sur les différentes classes :

Cycle 1: 1 classe précoce (16 inscriptions de 18 enfants concernés) et 2 classes préscolaires (38 élèves), cycle 2: 2 classes (29 élèves), cycle 3: 2 classes (30 élèves), cycle 4: 3 classes (45 élèves).

En total: 10 classes avec 156 élèves. Finalement il reste à pourvoir un poste à 15 leçons.

Les activités de la LASEP qui ont commencé l'année dernière dans les cycles 2 à 4 seront également organisées l'année prochaine dans le cycle 1 préscolaire.

3. Approbation du PEP (Plan d'encadrement périscolaire) 2025/2026

Les conseillers approuvent également à l'unanimité le PEP (Plan d'Encadrement Périscolaire) 2025/2026. Ce plan donne une vue d'ensemble de l'offre périscolaire pour les élèves de l'enseignement fondamental de Berdorf et règle la collaboration de la Maison Relais et de l'école dans l'organisation de la surveillance avant et après l'horaire de l'école. Le plan a été complété par les activités de la LASEP pour les cycles 2 à 4, et à partir de l'année prochaine également pour le cycle 1.

4. Lieux de célébration de mariage et de déclaration de partenariat

Nouvelle désignation d'autres lieux que la maison communale pour les cérémonies de mariage et de déclaration de partenariat civil et adaptation du règlement interne.

Le collège échevinal propose d'ajouter deux lieux supplémentaires pour les cérémonies de mariage et de déclaration de partenariat civil :

- la plateforme du Point de vue «Ruetsbech», cadastre de la commune de Berdorf, section B de Berdorf, au lieu-dit «Beim Maartbesch», partie du numéro 1623/4619 avec une capacité maximale de 30 personnes;

- la salle publique du bâtiment de l'ancienne école à Bollendorf-Pont, 15, route de Diekirch, L-6555 Bollendorf-Pont, cadastre de la commune de Berdorf section A de Bollendorf-Pont, au lieu-dit «route de Diekirch», numéro 1693/4091 avec une capacité maximale de 49 personnes.

Ces propositions sont approuvées unanimement.

5. Approbation d'une modification du règlement taxes réglant la location de matériel et la mise à disposition de personnel du service technique suivant avis du ministère des Affaires intérieures

Ce règlement a déjà été renouvelé dans la séance du 22 mai 2025.

Sur base des prescrits jurisprudentiels luxembourgeois qui considèrent que « ni le bourgmestre ni le collège des bourgmestre et échevins ne saurait se voir conférer le pouvoir de faire des exceptions à des règlements communaux, sans qu'un texte réglementaire communal fixe des conditions ou paramètres dans le cadre desquels ces exceptions peuvent être faites 33», le §3 de l'article 1 a été biffé et remplacé par une précision sur le mode de gestion des demandes de location de matériel et la mise à disposition du service technique.

Cette adaptation est approuvée unanimement.

6. Approbation du contrat de location avec la Fondation pour l'accès au logement (AIS) pour les logements à prix abordable à Bollendorf-Pont

Ce contrat de location au sens de la loi du 7 août 2023 relative au logement abordable fixe les conditions de location entre l'AIS et la commune de Berdorf concernant les deux logements à prix abordable dans le bâtiment de l'ancienne école à Bollendorf-Pont.

Conformément à la loi précitée, le loyer se limite au forfait d'exploitation pour le promoteur (la commune), qui est fixé à 150 € par mois par logement. L' AIS s'occupe de la location et de l'encadrement des locataires et obtient le reste du loyer qui est fixé sur base de critères sociaux, conformément à la législation en vigueur.

7. Approbation de deux contrats de bail concernant avec M et Mme Hemmer-Humbert de Berdorf

M et Mme Hemmer-Humbert de Berdorf viennent de demander de pouvoir louer des terrains supplémentaires pour faire paître leurs moutons. La commune a profité de cette demande cette demande pour donner en location deux sites leur appartenant, qui sont restées en friche depuis leur acquisition ;

- Un terrain de 21,60 ares au lieu-dit «Auf der Houscht», cadastre de la commune de Berdorf section C des Bois et Fermes, numéro 464/1144
- Un terrain de 23,50 ares au lieu-dit «Ober dem Brill» (derrière le bâtiment «Al Molkerei»), cadastre de la commune de Berdorf section B de Berdorf, numéros 133 et 105/4268.

Par cette location la commune ne doit plus s'occuper de l'entretien de ces terrains. Les contrats de bail de fermage au prix location de 1,00 € par année sont approuvés unanimement par le conseil communal.

8. Approbation du décompte définitif concernant les travaux de renouvellement des conduites d'eau vers les fermes «Schläiterhaff» et «Hongeschhaff»

Dans le cadre des travaux d'infrastructures réalisés pour la localité de Kalkesbach, les conduites d'eau potable vers les fermes Schleiterhof et Hungershof ont également été renouvelées. Après une estimation des coûts chiffrée à 100.000 € suivant le devis voté le 31 janvier 2024, le décompte définitif des travaux a pu être clôturé avec une dépense finale de 53.915,88 € et est entériné unanimement par les conseillers.

9. Approbation d'un décompte définitif concernant l'installation de deux stations de réparation pour vélos à Berdorf et Bollendorf-Pont

Comme prévu au budget 2024, on a installé deux stations de réparations pour vélos, un près du nouveau parking dans la rue «Gruusswiss» à Bollendorf-Pont, l'autre au centre récréatif «Maartbesch». Cet investissement a pu être clôturé avec une dépense finale de 5.833,78 €

L'échevin Daniel Scharff joint la séance à partir de ce point de l'ordre du jour.

10. Approbation de concessions pour des tombes ou emplacements sur les cimetières de la commune

Les conseillers approuvent unanimement deux concessions pour des emplacements sur le cimetière forestier «Laangebèsch».

- Concession pour 2 emplacements sur le cimetière forestier pour le compte de Madame Zaleski Gabriela Helena d'Echternach pour 30 ans à 800 €, décès de son conjoint Monsieur Zaleski Henryk d'Echternach – A18-03 et A18-04;
- Concession pour 2 emplacements sur le cimetière forestier pour le compte de Madame Van Gestel Christianne d'Osweiler pour 30 ans à 800 €, décès de son conjoint Monsieur Weidert Alfred d'Osweiler – A18-05 et A18-06;

11. Acceptation de la démission d'un membre de la commission de la résilience climatique

Le conseil communal accepte unanimement la démission de Monsieur Sam Kretz de la commission de la résilience climatique pour raison de changement de résidence.

Vie associative

12. Subside extraordinaire pour l'association régionale OJE (Orchestre des Jeunes de l'Est)

A l'unanimité les conseillers accordent un subside extraordinaire de 700€ pour l'édition 2025 du stage de l'OJE (Orchestre des Jeunes de l'Est). Le comité d'organisation invite les conseillers au concert final qui aura lieu le 5 septembre 2025 à 20 heures au centre culturel «Gaston Stein» à Junglinster.

Coopération locale, régionale et nationale

13. Approbation de la convention 2025 relative au Club Aktiv Plus «An der Loupescht»

Cette convention fixe les conditions de coopération entre l'Association «Doheem versuergt», l'Etat luxembourgeois et les communes membres du Club Aktiv Plus «An der Loupescht», respectivement la participation financière de l'Etat. Les communes participent financièrement au déficit des activités suivant la clé de répartition retenue au budget 2025 (16.448,56 € pour Berdorf).

14. Décision de principe pour une coopération intercommunale dans le cadre d'un service de proximité d'agents municipaux

a. Décision de principe relative à la participation à une coopération intercommunale en vue de la mise en place d'un service de proximité mobilisant des agents municipaux

Le 7 juillet 2024 et le 15 mai 2025, la commune de Waldbillig avait organisé des réunions intercommunales auxquelles ont été conviées plusieurs communes avoisinantes. Cette rencontre avait pour objet la présentation

d'un projet de service de proximité intercommunal d'agents municipaux.

Lors de la dernière séance, Monsieur Steve Hatto, agent municipal et président de l'ASAM (Association des Agents Municipaux affiliée à la FGFC), avait exposé les missions essentielles des agents municipaux, tout en partageant les retours d'expérience de communes ayant déjà mis en place un tel service intercommunal. Dans ce contexte, il a abordé également les aspects organisationnels et financiers d'un tel service intercommunal.

Cette première réunion visait avant tout à sonder l'intérêt des communes participantes et à initier un échange exploratoire en vue d'une éventuelle coopération intercommunale.

Une deuxième réunion est prévue le 7 juillet 2025 afin de permettre aux communes participantes de se concerter sur l'intérêt et la faisabilité d'un tel service intercommunal. Le collège des bourgmestre et échevins sollicite l'avis du conseil communal quant à une éventuelle participation à ce projet intercommunal, tout en précisant qu'il y a encore beaucoup de questions à résoudre et qu'une coopération se basera évidemment sur une convention soumise pour approbation au conseil communal. Après discussion les conseillers se prononcent unanimement pour une continuation des négociations dans le cadre d'une telle coopération intercommunale.

b. Décision de principe concernant une reprise du chef de file dans le cadre du projet de coopération intercommunale

Lors de cette première réunion précitée, la question de la désignation d'une commune chef de file a été soulevée dans l'éventualité de la création d'un tel service intercommunal. Il a été évoqué que cette commune assurerait l'engagement des agents municipaux, mettrait à disposition les bureaux ainsi que le matériel de travail nécessaires avec e.a. des voitures de services. Ces prestations seraient ensuite refacturées aux autres communes participantes, selon les modalités définies dans la convention de coopération.

Les conseillers sont d'accord que notre commune pose sa candidature pour reprendre le rôle de chef de file dans le cadre de ce projet intercommunal.

15a. Informations d'actualité données par le bourgmestre et échevins aux conseillers:

- En réponse à la question soulevée lors de la dernière séance par les conseillers Simone Schmitt et Guy Adehm, le bourgmestre signale que le service technique de l'administration communale est en train de faire un état des lieux des panneaux de signalisation ainsi que de leur état afin de les remplacer.
- En réponse à la question du conseiller Jean Schoos concernant les points de sauvetage pour le CGDIS, le bourgmestre informe le conseil communal que c'est l'AND qui s'occupe de la mise en œuvre de ce projet et que la commune de Berdorf est traitée prioritairement sur base du fait que le nombre assez élevé des accidents sur notre réseau de promenades et surtout entre les rochers nécessite la mise en place d'un tel système espérée pour la prochaine saison 2026.
- En ce qui concerne la demande du conseiller Ben Streff concernant une extension du site d'escalade, le bourgmestre partage les informations au conseil communal, reçues lors de la réunion avec l'ANF ce jour et explique que le collège des bourgmestre et échevins n'est en principe pas intéressé sur une grande extension du site.

Le collège échevinal a une préférence pour un site dans une autre commune pour délocaliser les sites d'escalade.

Quatre sites ont été proposés par la FLERA, dont trois sont jugés inacceptables par l'ANF pour des raisons liées à la protection de la nature. Le 4^e site, centre «Maartbesch», est fortement fréquenté par les touristes et les interférences entre escaladeurs et randonneurs seraient donc assez fréquents.

- Le circuit à billes sera installé avant l'été au centre Maartbësch. A terme, ce circuit sera prolongé vers un chemin de randonnée dans une zone moins fréquenté. L'objectif est de mieux répartir les visiteurs pour préserver la tranquillité au site Maartbësch, Wanterbaach et alentours. Cela confirme aussi le rejet d'agrandir les infrastructures d'escalade à Berdorf. Sur le plan régional, le collège échevinal préfère la solution d'équiper des communes moins fréquentées par les touristes par des circuits à billes.
- Le bourgmestre informe le conseil communal sur le début des travaux d'installation des toilettes publiques sur la «Duerfplaz». La finalisation de l'installation est prévue avant les vacances d'été.

Après concertation avec les hôtels avoisinants, ces derniers se sont réjouis de l'initiative de l'installation d'une toilette publique, notamment parce que celle-ci contribuera à réduire la sollicitation de leurs installations sanitaires.

- Le conseil communal est ensuite informé sur l'installation des LED dans la rue «Um Millewee » et la «rue Beronis Villa». D'autres rues vont encore être équipées par des LED cette année ceci suivant les disponibilités budgétaires («Michel Muller, Jos Keup, Raymond Petit, An der Sank»). Pour le reste des rues un budget sera prévu pour l'année prochaine.
- Le bourgmestre signale que le service technique est actuellement fortement sollicité sur différents chantiers: Tonte des pelouses, plantation des fleurs d'été, organisation d'inaugurations, soutien aux manifestations de grande envergure comme le Berdorfer Laf, la Marche Gourmande et les préparatifs pour la Fête nationale,

ainsi que de nombreux autres travaux. De ce fait, une réunion a eu lieu la semaine dernière avec l'équipe du CIGR pour une meilleure planification de l'organisation des travaux et pour discuter des problèmes apparus les dernières années avec l'un ou l'autre salarié du CIGR :

En conclusion, il a été décidé de recruter l'année prochaine une personne supplémentaire pour renforcer les jardiniers du service régie. Cette personne pourrait effectuer, sous leur tutelle, des travaux plus sensibles, conformément aux engagements du pacte nature. Pour ce cas de figure on aurait la main mise sur les travaux les plus importants et les deux salariés du CIGR pourraient effectuer des travaux simples (vidage des poubelles, nettoyage des places publiques, désherber etc.)

- Le bourgmestre souligne que Monsieur Christian Wacker est de plus en plus sollicité par les associations et a du mal à répondre à toutes les demandes. C'est pourquoi le collège échevinal est satisfait que Monsieur Jeff Eiffes rejoindra notre équipe le 1er juillet 2025. Dans ce contexte on vient de créer pour l'organigramme de l'administration communale un service conciergerie.
- Concernant les commissions consultatives de la commune et les démissions récentes, le collège échevinal a décidé de publier un avis général sur le site de la commune, permettant aux intéressés de se manifester à tout moment dans l'année. Si une commission est complète, l'avis correspondant sera simplement retiré. Il fait un appel aux conseillers membres d'une commission de motiver des citoyens intéressés de poser leur candidature pour l'une ou l'autre commission.
- Ensuite, le bourgmestre propose de fixer une réunion de travail juste après la séance du conseil communal le 30 juillet 2025. L'ordre du jour n'est pas encore finalisé, mais le point principal portera sur le projet de réaménagement de la rue «Ruetsbech». Par ailleurs, la résolution des conseillers Anne Muller et Ben Streff ainsi que les propositions de la commission de la résilience climatique pourront également y être inscrites.
- Finalement, le bourgmestre informe le conseil communal que la caméra 360° fournie par la Luxembourg Air Rescue sera installée la semaine prochaine sur le toit du château d'eau Aquatower.

15b. Questions des conseillers au collège des bourgmestre et échevins :

La conseillère Simone Schmitt

- se renseigne sur la possibilité de faucher l'herbe au cimetière et sur l'éventualité d'engager des étudiants pour ce type de travaux, notamment avant les vacances d'été, par exemple dès le mois de juin.
® Le bourgmestre précise qu'un encadrement de ces étudiants sera nécessaire. En outre, les étudiants hors vacances scolaires luxembourgeoise, seront plutôt des étudiants d'université, qui rechercheront généralement des stages ou des expériences plus qualifiantes.

La conseillère Anne Muller

- se renseigne sur les travaux qui ont débuté en bas de la rue «An der Heeschbech» et demande si une interdiction de stationnement sera mise en place en haut de la rue dès le démarrage des travaux dans cette zone, compte tenu des stationnements observés actuellement tant par les résidents que par les salariés du CIGR.
® Le bourgmestre répond qu'il faut surveiller ce chantier resp. cette situation de très près, mais qu'il est normalement prévu suivant l'avancement des travaux de prendre les mesures nécessaires pour que le trafic peut passer;

Le conseiller Ben Streff

- informe le conseil communal que le SYVICOL estime que le recrutement des instituteurs de l'école fondamentale n'incombe pas aux communes.
® Le bourgmestre répond que ce point reste discutable, dans la mesure où le fonctionnement actuel permet à la commune d'engager une personne de la région. En revanche, il souligne que le conseil communal ne peut pas toujours évaluer de manière précise les performances des candidats sur base des seules candidatures et qu'il n'est pas possible d'inviter toutes les candidatures dans un audit.
- se renseigne sur les possibilités d'installer au centre culturel «A Schmadds», dans la salle principale et dans la salle réservée à la musique, un système de climatisation et propose d'inscrire un tel projet au budget 2026. Il précise que la commune de Leudelange dispose d'un excellent système pouvant servir de référence.
® En tenant compte du réchauffement climatique et de la nécessité croissante de tels équipements, le bourgmestre est d'avis qu'il faudra étudier la faisabilité technique et le montant précis d'un tel projet afin de l'intégrer au budget 2026. Le secrétaire précise que lors des préparations du projet de construction du centre culturel en 2003/2004, il a été décidé, pour des raisons financières, de ne pas y intégrer une installation climatique ;

Le conseiller Jean Schoos

- constate que la prairie située près de la morgue est particulièrement bien entretenue. En revanche, dans les zones où se trouvent des tombes sans concessions, un simple recouvrement de terre et de gravier a été

appliqué. Cette approche est jugée incohérente, d'autant plus que, pour les habitations, la commune exige des aménagements végétalisés. Le gravier en place favorise également la pousse de mauvaises herbes, ce qui donne une impression de négligence.

Une suggestion est faite pour retirer le gravier et étudier avec les jardiniers la possibilité de créer un aménagement provisoire mais soigné, tel qu'un tapis d'herbe ou une prairie fleurie, facile d'entretien et visuellement agréable, jusqu'à la reprise des tombes par une nouvelle concession.

Il est également mentionné que sur l'emplacement où les ossements de l'ancien cimetière au centre village ont été déposés dans une tombe collective, la présence de la pyrale du buis donne un aspect très dégradé à l'endroit.

® Le bourgmestre répond qu'une visite sera effectuée sur place ensemble avec le service technique et les jardiniers afin de trouver une solution végétale durable, nécessitant peu d'entretien.

- a constaté que la toilette publique «op Kasselt» est à nouveau fonctionnelle et il suggère en conséquent d'installer un panneau de signalisation près de la zone de grillade afin d'indiquer la présence des toilettes à 50m.

® Le collègue échevinal précise que dans le contexte de cette toilette publique, plusieurs aspects doivent encore être clarifiés avec l'ORT, surtout en ce qui concerne son entretien. Une fois ces éléments clarifiés, un panneau «WC à 50m» pourra être mis en place.

Le site d'installation est néanmoins jugé très approprié, en raison d'une fréquentation élevée constatée.

Le conseiller Raoul Scholtes

- se renseigne sur les dispositions figurant dans le règlement sur les cimetières, relatives aux plantations. Il signale que certaines concessions comportent des plantations dont les racines et les arbres s'étendent au-delà des emplacements alloués.

® Le secrétaire communal cite l'article 58 du règlement précité: *«Toutes les plantations doivent être faites dans les limites de l'emplacement affecté aux sépultures. En aucun cas, elles ne pourront empiéter sur les tombes voisines et les chemins par suite de la croissance des arbustes. Elles doivent toujours être disposées de manière à ne pas gêner la surveillance ou le passage. Celles qui seront reconnues nuisibles ou mal entretenues, seront élaguées ou abattues d'office par l'administration communale après avertissement préalable des propriétaires intéressés.»*

Le bourgmestre qu'on va analyser les quelques situations non conformes à la réglementation et, le cas échéant, l'administration contactera les concessionnaires concernés afin qu'ils puissent prendre les mesures qui s'imposent.

Fin de la séance vers 17:51 heures